

Die Schule in Alterswilen 1799

(nach der "Stapfer-Enquôte", einer Umfrage über die Schulverhältnisse in der Schweiz)



FREYHEIT GLEICHHEIT Auf Begehren der Höheren Behörde, den Zustand der Schulen zu beantworten.

I. Lokal-Verhältnisse.		
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Haupt Schul Altersschweilen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde?	Nein: Es gehören zu der Haupt Schul 12 Gemeinden und Weiler, nebst 12 Orte, deren jedes 4 bis 5 Höfe enthält.
I.1.c	Zu welcher Kirchengemeinde?	Beyde Altersschweilen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gottlieben
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Thurgau
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Entfernung, Schüler, Höfe.	<p>Altersschweilen 16 Schulkinder 19. Häuser.</p> <p>Sigershausen 1/2 Viertelstund Entfernt 20 Schulkinder 19. Häuser.</p> <p>Bommen 1/2 Viertelstund Entfernt 3 Schulkinder 3. Häuser.</p> <p>Gebelshausen 1 Viertelstund Entfernt 3 Schulkinder 5. Häuser.</p> <p>Lippoldschweil 3/4 Viertelstund Entfernt 1 Schulkinder 7. Häuser.</p> <p>Altschof 1/2 Stund Entfernt 3 Schulkinder 3. Häuser.</p> <p>Engelschweilen 1/2 Stund Entfernt 1 Schulkinder 10. Häuser. wird daselbst ein Winter Schul gehalten</p> <p>...</p> <p><i>Summa</i> 58 Kinder. 81 Häuser.</p>
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn u. auswendig Buchstabieren, Lesen, Schreiben u. Rechen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nein: von Martini bis Jakobi
II.7	Schulbücher, welche sind	Catechismus, Zeügnußen, u Testament

	eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es wird denen Kindern Zedul gemacht, aus einem Psalmen, oder aus einem Evangelia, oder aus einem Historibuch.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	vom Morgen um 8 bis Mittag um 11 Uhr U. nach Mittag von 1 bis um 4 Uhr:
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein:
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11.b	Wie heißt der Schulmeister?	Johannes Weber:
III.11.d	Wie alt?	44 3/4 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja: dermahlen keins:
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	15 Jahr:
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jn seinem Geburts Ort. ein Leinen weber.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja: Den Winter Hindurch die Nachtschul, Wuchentlich 3 Nächte, in jeder Nacht 2 Stund von 7 bis 9 Uhr.
III.12.a	Wie viele Kinder besuchen die Schule imm Winter?	Knaben? 25 bis 30. Madchen? 18 bis 22.
III.12.b	Im Sommer?	Knaben? 20 bis 25. Madchen? 18 bis 24.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von dem Armengut:
IV.15.a	In welchem Stand ist das Schulhaus?	im guten Stand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jn einer großen Stuben, neben Kammer und Kuchi, samt einen kleinen Keller.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Armen Pflugschafft: Es Wohnen in Schulhaus Haus Leüth mit 2 Kinder von 2. U. 4 Jahren Alt, die müßen für den Hauszinß die Schulstuben Heizen und Wüschen.
IV.16.A	Einkommen des Schullehrers. An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An geld wird ihme Wuchentlich bezahlt 1 fl. 45 xr. Für die Nachtschul den Winter hindurch 3 fl. 20 xr. von anderen gefahlen ist bey der Schul keine verhanden.
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Gruß und Fründschafft. Joh: Weber Schulmeister Alterschweilen den 16 ten <i>Febru</i> 1799.